



Spende für die BZ-Aktion auch in einem schwierigen Jahr

„Wir wollen auf jeden Fall wieder mitmachen“, sagt Birgit Bezner-Fischer im Gespräch mit der BZ. Natürlich war 2020 für TRACTA, das Mode Outlet in Ingersheim, wirtschaftlich eine extreme Herausforderung. „Es war definitiv ein ganz besonderes Jahr,

mit Umsatzrückgang gerade in der Modebranche“, so die engagierte Geschäftsfrau, die seit Jahrzehnten Menschen in Not unterstützt. „Die BZ-Aktion ist einfach wichtig. Wenn wir auch wieder seit Mittwoch geschlossen haben müssen, es gibt sicherlich

Menschen, die unsere Unterstützung brauchen“, so Bezner-Fischer, die sich auf dem Foto mit Tanja Rösler, einer ihrer Mitarbeiterinnen, vom dem Firmengebäude im Gewerbegebiet Gröninger Weg in Ingersheim, zeigt. knz/Foto: Martin Kalb

Valeo-Azubis wieder engagiert

BZ-Aktion Die jüngsten Mitarbeiter von Valeo und Nidec spenden mit Unterstützung der Unternehmen 4220 Euro. Seit 1978 wurden mehr als 219 000 Euro überreicht.

Generationen von Auszubildenden von Valeo und Nidec stellen in der Ausbildungswerkstatt Produkte her, die zugunsten der BZ-Aktion verkauft werden. Auch die aktuell 60 Azubis machen da keine Ausnahme. Lediglich der „Vertriebsweg“ war in diesem Jahr ein anderer: Gab es bisher immer einen Bazar, wurde 2020 auf Vorbestellung produziert.



Der Erlös aus dem Verkauf und Gelder aus den Spendentöpfen

der Unternehmen machten es in diesem Jahr möglich, die BZ-Aktion Menschen in Not mit 4220 Euro zu unterstützen. „Ein großes Engagement der Azubis“, lobte Andreas Speicher (Personalleiter Valeo Wischersysteme



Spendenübergabe (von links): Merdan Bektas, Yasin Sahin, Florian Gdynia, Andreas Speicher, Doris Schlosser, Berthold Guss, Manfred Gläser, Simon Dillenseger und Robert Rüger. Foto: Oliver Bürkle

GmbH), der zusammen mit den Auszubildenden Florian Gdynia, Yasin Sahin und Merdan Bektas sowie Simon Dillenseger (Geschäftsführer Valeo Wischersysteme GmbH), Bertold Guss (Site General Manager und Sit HR Di-

rector Valeo Schalter und Sensoren GmbH), Doris Schlosser (Personalleiterin Nidec Motors & Actuators (Germany) GmbH) und Robert Rüger (Ausbildungsleiter Valeo Wischersysteme GmbH) an Manfred Gläser den symboli-

schenscheck überreichte. Seit 1978 unterstützen die Auszubildende Menschen in Not. In dieser Zeit wurde eine Gesamtspendensumme von 219 316 Euro der BZ-Aktion zur Verfügung gestellt. knz

Förderung des Nachwuchses

Physiotherapie Das Reha-Zentrum Hess übernimmt für ausgewählte Schüler die Ausbildungskosten.

Bietigheim-Bissingen. Das Reha-Zentrum Hess in Bietigheim-Bissingen startet gemeinsam mit den Kolping Gesundheitsschulen in Stuttgart und Backnang eine Nachwuchsförderung für die Physiotherapieausbildung. Dabei übernimmt das Reha-Zentrum Hess für ausgewählte Schüler die gesamten Ausbildungskosten, die sonst durch die Auszubildenden privat gestemmt werden.

Es ist die erste Kooperation dieser Art, die die Kolping Gesundheitsschulen mit einem Unternehmen eingehen, sagt Dr. rer. med. Regina Susanne Nolte, Geschäftsführerin der Kolping Gesundheitsschulen gGmbH und Studienort- und Studiengangsleiterin der Internationalen Studien- und Berufsakademie in Stuttgart. „Wir wollen eine Eliteförderung machen und dadurch besonders begabte Physiotherapeuten über eine zusätzliche Fachvertiefung durch das Reha-Zentrum Hess fördern“, erklärt sie die Beweggründe für die Kooperation. Dadurch lasse sich die Qualität der Ausbildung an den Kolping Gesundheitsschulen halten und sogar steigern, ist Nolte überzeugt. Mit einer solchen Förderung könne man den Schülern zudem finanziell den Rücken stärken. Viele Auszubildenden arbeiten nebenher, um sich die Ausbildung zu finanzieren. Durch eine solche Förderung können sich die zukünftigen Physiotherapeuten ganz auf ihre Ausbildung konzentrieren.

Individuelle Lösungen

„Wir haben Schüler, die wir bereits unterstützen“, sagt Nolte, „unser Leitbild ist es, den Schülern unter die Arme zu greifen.“ Bevor diese Schüler beispielsweise die Ausbildung abbrechen müssen, werde mit der Schule zusammen eine individuelle Lösung gefunden. „Denn am Geld soll es nicht scheitern.“ Daher hofft die Geschäftsführerin auch, dass es nicht bei der einen Kooperation zur Nachwuchsförderung bleiben werde, sondern dies ein Ansporn

für andere Unternehmen ist.

Im Reha-Zentrum Hess können die Auszubildenden für den Beruf des Physiotherapeuten auf zusätzliche Erfahrungswerte, Schulungen und Hospitationen zurückgreifen, um die theoretischen Inhalte auch im praktischen Bereich in Form von Praktika gezielt anzuwenden und durch Intensiv-Module ihr Wissen noch erweitern zu können. Im Anschluss an die Ausbildung wird den ausgewählten Auszubildenden ein zusätzliches Traineeprogramm angeboten. Bereits für den aktuell gestarteten Ausbildungsjahrgang wurde das erste Auswahlverfahren im Rahmen eines Assessment-Centers durchgeführt.

Fünf Bewerber

Neben Bewerbungsgesprächen und Einzelinterviews standen auch weitere Einstellungstests auf dem Programm. Von fünf Bewerbern wurde schließlich eine Kandidatin, Kirsten Dierolf, in die Förderung aufgenommen. Das Programm startet nun regelmäßig parallel zu den von den Kolping-Schulen angebotenen Schulstarts.

„Wir sind sehr stolz darauf, eine solche Eliteförderung ins Leben gerufen zu haben“, sagt Milko Hess, Inhaber der Reha-Zentren Hess. „Wir wollen den Berufsstand der Physiotherapeuten stärken und unser Wissen und die Erfahrungen gezielt weitervermitteln.“ Federführend für die Entwicklung und Fortführung der Kooperation zuständig ist der ausgebildete therapeutische Leiter Rune Held, der insbesondere für die fachliche Entwicklung der Therapeuten im Hause Hess zuständig ist.

Die Reaktionen der Schüler an den Kolping Gesundheitsschulen sei durchweg positiv gewesen. „Die Schüler würden sich über weitere Förderungsmöglichkeiten freuen“, so Regina Nolte. In Stuttgart und Backnang sind rund 240 Schüler. Vor allem in Backnang gebe es noch Kapazitäten für weitere Schüler, da dieser Standort neu ist. Rena Weiss



Milko Hess (links), Inhaber des Reha-Zentrums Hess in Bietigheim-Bissingen, und Rune Held, Leiter der therapeutischen Aus- und Weiterbildung, freuen sich über Kirsten Dierolf, die als erste Schülerin der Kolping Gesundheitsschulen die Nachwuchsförderung bekommen hat. Foto: Reha Hess

Berufsberatung trotz Pandemie

Kreis Ludwigsburg. Manche Bemühungen um einen Ausbildungs- oder Studienplatz wurden von der Corona-Krise gebremst und manch ein beruflicher Wunsch ist ins Hintertreffen geraten.

Die Berufsberatung hat die Erfahrungen der vergangenen Monate genutzt, um die digitalen Kontaktmöglichkeiten weiter auszubauen. Sie steht weiterhin für alle Anliegen, Fragen und Problemlösungen zur Verfügung: Per Telefon, E-Mail und Videotelefonie, heißt es in einer Mitteilung der Agentur für Arbeit.

Telefonisch ist die Berufsberatung unter der Nummer (07141) 13 72 71 und per E-Mail unter Ludwigsburg.Berufsberatung@ar-

beitsagentur.de erreichbar. Hier können Beratungstermine und das passende Format (persönlich, telefonisch oder Videoberatung über verschiedene Plattformen) vereinbart werden.

Online-Angebote wie das Selbsterkundungstool „Check U“ oder die neuen Videos unter #Zukunftklarmachen auf dem YouTube-Kanal der Bundesagentur für Arbeit unterstützen bei der Vorbereitung auf das persönliche Beratungsgespräch.

Auch ein Blick auf die Internetseiten der Arbeitsagentur lohne sich.

www.arbeitsagentur.de/bildung
www.check-u.de

Hohenstaufen

Fernsehturm Stuttgart

Da wächst was zusammen.

VVS

Vom Hohenstaufen zum Fernsehturm.

AB 01.01.2021: Der Landkreis Göppingen wird Teil des VVS und viele profitieren von den günstigen VVS-Ticketangeboten. → vvs.de